

sagte Stauzius, (der den Sebalduß von oben bis unten ansah, und in diesem Augenblicke auf seine Leibesgestalt ein Project bauete,) „und doch könnte ich ihm vielleicht einige Hülfe angedeihen lassen; er ist in elenden Umständen, das sehe ich, im geistlichen Stände ist nichts für ihn zu thun, was will er also anfangen. Höre er an, er ist beinahe sechs Fuß hoch, werde er Soldat; zwar ist er nicht mehr jung, aber die Größe wird machen daß mans nicht so genau mit dem Alter nehmen wird. Kann er ja die Strapazen nicht ausstehen, so wird er ins Lazaret gebracht, und da ist er versorgt. Lasse er sich also anwerben, es werden sich Leute finden, die ihm ein gutes Handgeld geben werden.“

Sebalduß sagte lächelnd: „Es war eine Zeit, wo es mir sehr übel genommen ward, daß ich Leuten gerathen hatte in den Krieg zu gehen.“

„Ja, das war etwas anders, an heiliger Stätte schickte sich dies nicht. Aber jetzt —“

„Soll ich an Ihres Sohnes Stelle vielleicht Soldat werden?“ —

„An meines Sohnes Stelle? was weiß er von meinem Sohne?“

„Ich weiß daß Ihr Sohn sich hat anwerben lassen, daß er gestern Abend aus der Wache entsprungen ist, daß